

GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
und der Kirchengemeinde Brandenburg-Ost

Deetz, Gollwitz, Jeserig, Neuschmerzke, Schenkenberg, Trechwitz und Wust

April 2019



Foto: Stefan Köhler-Apel

*Jesus Christus spricht:
Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
Matthäus 28,20*

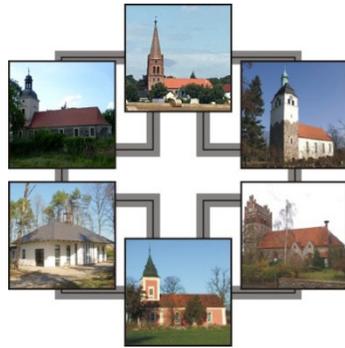
Auf ein Wort

*Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
Matthäus 28,20*

Es ist die Summe des Evangeliums, die in dem kurzen Satz aufleuchtet: „Ich bin bei euch alle Tage.“ In äußerster Konzentration fasst Jesus am Ende des Matthäusevangeliums zusammen, wofür er gelebt hat und wofür er gestorben ist. Denn dies war und ist seine Botschaft: Dass der ewige Gott nicht ohne uns Menschen Gott sein will. Dass er als Vater im Himmel auch als Vater auf Erden an unserer Seite ist. Und dass darum der von ihm gesandte Sohn nicht nur zur Geburt den schönen Namen „Immanuel“ erhält, sondern als der „Gott-mit-uns“ bis zum Ende der Welt für uns da ist. Wie ist Jesus Christus bei uns? Es kann ja auch anstrengend und bedrückend sein, jemand alle Tage an seiner Seite zu haben. Die Begleitung durch den auferstandenen Christus jedoch ist keine Fessel. Sie ist sanft. Sie berührt, ohne zu bedrängen. Sie engt nicht ein, sondern öffnet Lebensräume. Sie lässt die Freiheit nicht verkümmern, sondern wachsen. Christlicher Glaube reimt sich darum stets auf Freiheit und nicht auf Zwang. Wann ist Jesus Christus bei uns? In guten wie in bösen Tagen. In guten Tagen, an denen wir fröhlich sein Wort hören, bezeugen und auch tun. Dann, wenn wir voller Schwung in Liebe und Sorgfalt uns selbst, unseren Mitmenschen und dieser ganzen Schöpfung Gutes tun. Aber auch in bösen Tagen steht Christus uns zur Seite. Wenn uns die Kraft verlässt und wir am Ende sind. Wenn uns nicht nur die Taten, sondern auch die Worte ausgehen. Wenn wir nur noch die Hände ringen können im Angesicht von Versagen und Verlust, von Krankheit und von Todesnot. Dass Gott auch dann der Gott-mit-uns ist, ist das Geheimnis des Kreuzes von Golgatha. Hier hat der Sohn Gottes sich selbst der tiefsten Gottverlassenheit ausgesetzt, um in allen Abgründen unseres Lebens und noch im Sterben bei uns zu sein. „Bis an der Welt Ende.“ Und dann? Dann kommt Christus endgültig aller Welt mit seinem ewigen Leben entgegen. Dann sind wir sichtbar und für immer bei ihm: in der unmittelbaren und universalen Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott.

Prof. Dr. Volker Spangenberg,
Theologe und Professor für Praktische Theologie

Gottesdienste im Pfarrsprengel



Mittwoch, 3. April

18.00 Uhr Fastenandacht in Deetz, Winterkirche

5. Sonntag der Fastenzeit, Judika, 7. April

Wochenspruch: Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele. (Mt 20,28)

10.30 Uhr Gottesdienst in Wust

Am neu gemauerten Altar, mit Theatergruppe und Kindergottesdienst. Musik: Louisa Claus (Klarinette) und Uwe Klußmann (Keyboard)

Mittwoch, 10. April

18.00 Uhr Fastenandacht in Trechwitz, Winterkirche

6. Sonntag der Fastenzeit, Palmsonntag, 14. April

Wochenspruch: Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. (Joh 3,14,15)

9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig

Mit Mitgliedern des Gemeindekirchenrates, Musik: Wilfried Ziem (Trompete) und Uwe Klußmann (Orgel)

Gründonnerstag, 18. April

Tagesspruch: Er hat ein Geheimnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. (Ps 111,4)

18.00 Uhr Abendandacht in Schenkenberg

mit Abendmahl

Im Anschluss gemeinsames Essen.



Karfreitag, 19. April

Tagesspruch: Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16)

9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz (C. Klußmann)

9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig (S. Hermann-Else Müller & G. Maetz)

10.30 Uhr Gottesdienst in Gollwitz (C. Klußmann)

10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst (S. Hermann-Else Müller & G. Maetz)

14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz (C. Klußmann & C. Rummland)



In allen Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

Ostersonntag, 21. April

Wochenspruch: Christus spricht: Ich war tot und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offb 1,18)

5.59 Uhr Ostermorgen in Deetz - Andacht mit Sonnenaufgang auf dem Mühlenberg (C. Schulz)

Anschließend tragen wir das Licht ins Dorf und endzünden mit Gesang die Osterkerze in der Kirche. Danach gibt es an der Feuerschale im Pfarrgarten Kaffee und für die Kinder eine Überraschung. Bei Regen Andacht in der Kirche.

9.00 Uhr Ostergottesdienst in Jeserig (C. Klußmann)

10.30 Uhr Ostergottesdienst in Gollwitz (C. Klußmann)

Quasimodogeniti, 28. April

Wochenspruch: Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1Petr 1,3)

15.30 Uhr Gottesdienst zur Taufferinnerung in Schenkenberg

Liebe Kinder, liebe Erwachsene, in diesem Gottesdienst wollen wir uns an die Taufe erinnern. An unsere eigene, an die unserer Kinder, Enkelkinder, Patenkinder oder Freunde. Wer weiß noch seinen Taufspruch?

Natürlich gibt's auch Kaffee, Tee und Kekse. ☺

Gruppen & Kreise



Christenlehre in Schenkenberg 1.-4. Klasse
jeden Dienstag, 15.30 bis 17.00 Uhr

„Die Senfkörner“ - Christenlehre in unserer Region
für alle Kinder der Klassen 5 und 6

Samstag, 6. April: „Sieben Wochen ohne ...“

Traditionen und Bräuche in der Passionszeit

Infos und Anmeldung bei Gabi Maetz (Kontakt letzte Seite)



Konfirmandenzeit Blütenring 41

Freitag, 5. April, 18.00 Uhr

Thema: Abendmahl



Musik in der Kirche Kleine Kirche Schenkenberg

GITARRENRUNDE jeden Montag, 19.00 Uhr

gitarrenrunde jeden Dienstag, 17.00 Uhr



Handarbeitskreis Kleine Kirche Schenkenberg

Montag, 1., 15. und 29. April, 15.00 Uhr



Gemeindekirchenrat Kleine Kirche Schenkenberg

Mittwoch, 30. April, 18.30 Uhr



Männerabend Schenkenberg

• Dienstag, 16. April

Schleiereulenkastenbau für Trechwitz

Bei Interesse bitte unbedingt bei Silvio Hermann-Else Müller melden. (Kontakt siehe letzte Seite)

Gesprächskreis bei Frau Bädke

• Mittwoch, 10. April, 19.30 Uhr

Thema: Kirchenjahr

Theatergruppe „Laien los!“ in Deetz

• Samstag, 13. April, 17.00 Uhr

• Samstag, 4. und Freitag, 10. Mai, 17.00 Uhr

Frauenkreis Deetz und Gollwitz

Fahrdienst wird angeboten

• Mittwoch, 17. April, 14.30 Uhr im Schloss Gollwitz

Thema: Gründonnerstag



Redaktionskreis in Schenkenberg

Freitag, 12. April, 18.00 Uhr

Termine zum Vormerken

- * 3. Mai, 20.00 Uhr, Kirche Wust, Konzert „Jenseits schillernder Welten“
- * 10. Mai, 14.00 Uhr, Festscheune Gollwitz, Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der Begegnungsstätte Schloss Gollwitz
- * 11. Mai, 14.00 bis 22.00 Uhr, Kleinkunstfestival in Götz
- * 11. Mai, 17.00 Uhr, Jeserig, Konzert „Lieblingslieder aus vier Jahrhunderten“, Ensemble Morgenstern e.V.
- * 18. Mai, 16.30 Uhr, Schenkenberg, Musikalische Andacht mit den Teilnehmern des „Musikalischen Wochenendes“
- * 30. Mai, Christi Himmelfahrt, Regionalgottesdienst: Beginn um 10.30 Uhr in der Lehniner Klosterkirche oder um 13.00 Uhr in Groß Kreutz, Sternfahrt zum gemeinsamen Ende des Gottesdienstes um 14.00 Uhr auf der Obstwiese des Vereins „Zuckerbaum e.V.“, Havelobstallee, Werder
- * 9. Juni, Schenkenberg, Konfirmation

Kinderbibelwoche 2019



... so lautet das Thema der diesjährigen Kinderbibelwoche, in der wir uns mit den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde beschäftigen.

Welche Kraft wohnt mir inne, was habe ich an mir noch nicht entdeckt? Und was sagt das alles über den aus, der dies geschaffen hat? Wir möchten uns in diesem Jahr auf eine Spurensuche machen, frei nach dem Motto von Augustinus „Alles Geschaffene trägt die Spuren Gottes.“

Wann?

24. bis 28. Juni 2019 im Kloster Lehnin

Montag bis Donnerstag 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr, Abschluss mit Eltern und Geschwistern sowie Kaffee und Imbiss

Wer?

Vorschulkinder, Kinder der Klasse 1 bis 6

Kosten:

pro Tag 5 €

Anmeldung bei:

Gabi Maetz

E-Mail: maetz.gabi@ekmb.de, mobil: 0160 94803848



Neues aus Kirchenkreis und Region

Kreissynode zu Gast in Werder

Die Frühjahrstagung der Kreissynode fand am 30. März 2019 im Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder statt. Die Einladung der Gemeinde, die zum 1. Januar 2019 in den EKMB gewechselt ist, hat das Präsidium gern angenommen und die erste Synodaltagung nach dem Wechsel als Zeichen eines herzlichen Willkommens in Werder veranstaltet. In der Tagung wurde unter dem Titel „Kommt, denn es ist alles bereit - Wer ist eingeladen?“ über die Frage der Teilnahme am Abendmahl diskutiert. „Herausforderungen an die Männerarbeit in einer sich verändernden Zeit“ hieß das Thema, zu dem u. a. der Landesobmann der Männerarbeit in der EKBO, unser Gemeindeglied Silvio Hermann-Elsemüller, referierte. Auch das Kirchenkreiszentrum des EKMB in Lehnin stand auf der Tagesordnung. In der nächsten Ausgabe dieses Gemeindeblattes werde ich über die Inhalte der Tagung informieren, da es für die Aprilausgabe wegen des Redaktionsschlusses zu spät war.

Erste Famulatur der Landeskirche in unserem Kirchenkreis

Als Pilotprojekt für theologische Quereinsteiger in der EKBO, unserer Landeskirche, beginnt in unserem Kirchenkreis die erste Famulatur Theologie. Famulatur bedeutet: „Praktikum, das ein Student im Rahmen seiner Ausbildung ableisten muss“. Die Famulatur setzt sich zum einen aus dem berufs begleitenden Studium Theologie und zum anderen aus dem sich anschließenden berufs begleitenden Vikariat zusammen. Der KKR hat die Anstellung von Herrn Oliver Notzke aus der Gemeinde Golzow-Planebruch als kirchlichen Mitarbeiter des EKMB mit Wirkung vom 1. April 2019 für die Dauer der Famulatur beschlossen. Damit unterstützt der Kirchenkreis aktiv diese Möglichkeit des Quereinstieges in den Pfarrberuf.

Mitgeteilt durch Stefan Köhler-Apel

All inclusive für Wespe, Mücke & Co.

So hieß das Motto der Senfkörner im September. Sie haben mit den Männern Insektenhotels gebaut und bei dieser Gelegenheit sind auch zwei Insektenhotels für den Telegraphenverein entstanden. Am 16. März wurden diese nun angebaut. Wir hoffen, dass sich bald die ersten Gäste einfinden.



Fotos: Silvio Hermann-Elsemüller

Papa, mir schmeckt's!

Unter diesem Motto trafen sich am 23. März Väter in der „Kleinen Kirche“ in Schenkenberg, um gemeinsam mit ihren Kindern zu kochen. Der Nachmittag begann mit einer kleinen Andacht, in der die Geschichte von Zachäus und seinem Sohn Bensachi erzählt wurde. Der kleine Junge wollte seit dem Weggang seiner Mutter nichts mehr essen, egal welches Essen ihm unzählige Köchinnen zubereiteten. Und erst, als sein Vater Besuch von

Jesus und seinen Freunden erhielt und selbst ein Mittagessen für alle kochen musste, schmeckte es Bensachi wieder.

Nachdem sich alle noch einmal bei Kaffee, Tee und Keksen gestärkt hatten, wurden die Zutaten für das Abendbrot auf dem großen Tisch ausgebreitet. Für die Kartoffelsuppe und den frischen Salat mussten Kartoffeln und Möhren



geschält, Lauchzwiebeln und Porree kleingeschnitten, Salatblätter gerupft sowie Gurken und Paprika in kleine Würfelchen geschnitten werden. Den Kindern bereitete es große Freude und sie waren sichtlich stolz, einmal genau wie die Großen mit Messer und Gemüseschäler hantieren zu dürfen. Während die Kartoffelsuppe draußen über dem offenen Feuer im Topf kochte, wurden drinnen die Zutaten für den Salat liebevoll als Büffet angerichtet. Um 17.00 Uhr kamen die Mütter dazu und staunten nicht schlecht, was für ein köstliches Abendbrot die Kinder gemeinsam mit ihren Vätern gezaubert hatten. Das Fazit des Abends war dann: „Uns schmeckt's!“. Vielen Dank an alle, die vorbereitet, mitgewirkt, gespendet und auch wieder aufgeräumt haben.

Sabine Staude & Gabi Maetz; Fotos: Daniel Büttner



Wahlen über Wahlen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, das Jahr 2019 ist ermüdend voll davon: Bischofswahl - Kommunalwahl - Europawahl - Gemeindegemeinderatswahl ... wir werden es erleben.

Aber es ist sehr gut, dass wir wählen können: Unsere Überzeugungen, unsere Freunde, eine Arbeit, die uns liegt, einen Ort, wo wir uns zuhause und geborgen fühlen dürfen. Manches passt trotzdem nicht zusammen. Nicht jeder Freund lebt da, wo wir zuhause sind. Nicht jede Überzeugung teilen wir mit unseren Freunden. Unsere Heimat verändert sich nicht immer so, wie es uns gefällt. Heimat und Arbeit - das bedeutet oft lange Pendelstrecken, Verzicht auf freie Zeit, oder sogar Abschied von der Familie.

Wählen heißt immer auch abwählen, nicht auswählen, ja manchmal verabschieden. Vielleicht auch nur für eine kurze Zeit, manchmal sogar für immer. Darüber kann man klagen und schimpfen. Aber das hilft nicht lang, ja das Schimpfen und Meckern verdirbt einem eher das, was man doch gewählt hat. Es macht uns und anderen das Leben manchmal richtig schwer.

Aber nicht nur auswählen müssen wir Heutigen andauernd. Wir müssen das Eine gegenüber dem Andern vorziehen und es bleibt oft der schale Geschmack zurück, falsch gewählt zu haben. Gibt es nicht schönere Frauen, eine bessere Schule, eine klügere Überzeugung, eine bessere Arbeit ja sowieso. Dann neigt man heute schnell zum Wechseln. Oder zum Dauervergleich. Das machen die - das machen wir. Das hat der - das habe ich. Glücklicher wird man damit nicht...

Viel wichtiger ist es, das einmal Gewählte klug und dankbar und sorgsam zu hüten und zu pflegen: Unsere Heimat, unsere Freunde, unsere Berufung und Tätigkeiten, unsere Überzeugungen. Und ja, auch alles, was wir erstmal nicht so mögen sogar neu kennenzulernen: Mitmenschen im Zug, neue Nachbarn, andere Überzeugungen, neue Informationen. Freundliche Neugierde macht viel glücklicher als Missgunst und Feindbilder.

Pflege heißt aber auch Arbeit. Da wird der kleinste Garten zum Mini-Paradies, der zunächst unscheinbare Freund zum Herzensmenschen in der Not, das kleine alte Dorf zum schönsten Fleck der Erde und ja auch eine erstmal gefühlte Überzeugung wird klüger durch die Lebenserfahrung, die sich etwas sagen lässt.

Dazu braucht es aber Menschen, die nicht nur sich selbst im Sinn haben. Menschen, die zuhören, zupacken, zuarbeiten und mitdenken können. Denen Mitgefühl und Teamgeist an der Kasse oder vor dem Chef nicht abhandenkommen. Menschen, die Mut zum Verstehen und zum Wertschätzen des Anderen haben.

Leichter gesagt als gelebt. Doch dazu will die Bibel in ihren vielen tausend Lebensweisheiten anleiten. Sie schult uns im Blick auf ein mitmenschlich kluges Leben auch heute. Diese Art der Fortbildung macht uns fitter für die Zukunft als alle Managerseminare. Uns als Christen gelingt es leider nicht so wirklich gut, das auch zeitgemäß zu vermitteln. Die alten Weisheiten der Jahrtausende bleiben oft verschlossen im Schrank der Traditionen. Ich wünschte mir, dass sie dem Sturm der Verunsicherung mehr Zufluchtsorte für kluge Lebensentscheidungen entgegenstellen könnten. Es steckt so viel erlebte Weisheit darin...

Denn eine „Gute Wahl“ fällt nicht vom Himmel. Oder gerade: Sie kommt von dem, was wir Himmel nennen. Dem, was nicht nur heute gilt und laut ist. Es ist ein himmlisches Geschenk, das Gute zu wählen. Ich erlebe das sehr dankbar bei Ehejubiläen und in der Begegnung mit den Lebensgeschichten in unserer Gemeinde.

Zu guter Letzt aus diesem Schatz der Lebensweisheit drei Wahlempfehlungen für unser Wahljahr:

- Wähle so, dass es allen hilft. Denn du bist ein Teil davon. Lass dich nicht einer Gruppe zuordnen, die sich dadurch findet, dass sie jemanden verteufelt. Da ist das Ungute schon mitgewählt (nach Spr. 12,20-22).
- Lass dir raten von Menschen, die sich nichts davon versprechen. Halte dir diese Ratgeber in Ehren. Ihr Rat ist nicht käuflich (nach Spr. 37,8-10).
- Wähle so, dass es nie um Sieg, sondern um Wahrheit geht. Gewinnen ist vergänglich. Der Charakter wird aber geschult durch Echtheit, die bleibt (nach 2Thess 2, 10-12).

Nun bleibt mir nur die Bitte an DEN, der uns gewählt hat, dass ER uns durch die Zeit der Wahlen begleitet. ER ist treu - und seine Wahl ist die Wahl der Liebe. Ich wünsche uns allen eine vom Himmel gesegnete Passions- und Oster-Zeit,

Ihre Dorothea Sitzler-Osing
Pfarrerin im Pfarrbereich Lütte-Ragösen



Aus dem GKR ...

Planmäßig trafen sich die Ältesten der Lukas-Kirchengemeinde am 6. Februar und am 6. März zu GKR-Sitzungen.

- Beraten und beschlossen wurden die Haushaltspläne unserer Gemeinde für das Jahr 2019.
- Die im letzten Jahr mit großer Sorgfalt vorgenommene Bestandsaufnahme von mobilem und immobilem Vermögen unserer Gemeinde wurde in Form einer Vermögensbewertung unserer Gemeinde beschlossen. Diese Bewertung ist eine Voraussetzung für die Einführung von Doppik als Haushaltsplan-, Buchführungs- und Steuerungsverfahren.
- Das Projekt zum LEADER-Antrag für die Umgestaltung der Freiflächen um die Kleine Kirche Schenkenberg wurde vorgestellt und der Vorschlag der Firma Beusch angenommen.
- Die Gottesdienstplanung für die Passions- und Ostertage wurde nach Rücksprache in den einzelnen Dörfern festgelegt. Für die Zeit bis zu den Sommerferien hat sich der GKR dafür entschieden, weiterhin gemeinsame Gottesdienste zu feiern. Es findet also an jedem Sonntag ein Gottesdienst statt, zu dem alle eingeladen sind. Bitte laden Sie sich weiterhin gegenseitig ein und verabreden Sie sich für einen gemeinsamen Weg.
- Die in diesem Jahr bevorstehenden GKR-Wahlen erforderten erste Meldungen an das KVA, um die Wahlen verwaltungsseitig vorzubereiten. Es musste entschieden werden, in welcher Größe und Besetzung der neue GKR weiterarbeiten soll. Eine Unwägbarkeit stellte die unbekannte Zahl möglicher Kandidaten dar. Deshalb traf sich der GKR noch einmal außerplanmäßig am 20. März. Erfreulicherweise war es in der Zwischenzeit gelungen, bereits bewährte und auch neue Gemeindeglieder für die Aufgabe als Älteste zu gewinnen. Unabhängig davon sind weitere Vorschläge und freiwillige Bereiterklärungen aus den Gemeinden sehr willkommen.
- Erste Resonanzen zu den Passionsandachten und gemeinsamen Gottesdiensten wurden ausgetauscht und wir hoffen, dass sich auch in der zweiten Hälfte der Passionszeit viele Gemeindeglieder „ohne Scheu“ auf den Weg machen, um miteinander Andacht zu halten und Gottesdienst zu feiern.

Die nächste Sitzung findet am 30. April in der Kleinen Kirche in Schenkenberg statt.

Constance Rummland

Wir bedanken uns herzlich

Für eine Spende zur Finanzierung der Druckkosten unseres Blättchens.



An dieser Stelle nennen wir gerne Spender namentlich oder mit ihrem Logo.
Bitte setzen Sie sich mit uns wegen einer Spendenquittung in Verbindung.

* * * * *

Leid in unserer Gemeinde

Bestattet wurde

**Ronald Kitzmann in Schenkenberg
im Alter von 58 Jahren**

*Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.
Offenbarung 2,10*

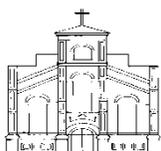
**Annerose Linke geb. Titel aus Brandenburg in Wust
im Alter von 76 Jahren**

*Der Herr segne dich und behüte dich. Und er gebe dir Frieden.
Numeri 6,24.26*

**Waltraud Schmalz geb. Wutzke in Schenkenberg
im Alter von 89 Jahren**

*Es sind verschiedene Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.
1Korinther 12,6*

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“ Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/OT Lehnin
Tel. 03382/703620; Fax 03382/703622
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere Gottesdienste feiern wir:

Jeserig: jeden 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr Hl. Messe
Lehnin: jeden Samstag um 17.00 Uhr Vorabendmesse

Gottesdienststellen: Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

Senioren: Dienstag, 30. April, ab 9.00 Uhr

Gottesdienste in der Osterzeit:

Gründonnerstag, 18. April	Hl. Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Agape und Ölbergstunde	19.00 Uhr Pfarrkirche Brandenburg
Karfreitag, 19. April	Karmette	8.30 Uhr
	Kinderkreuzweg	10.00 Uhr beides in der Pfarrkirche Brandenburg
	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn-	15.00 Uhr - Jeserig
Karsamstag, 20. April	Osternacht	21.00 Uhr Osternacht - Lehnin und Brandenburg/ Pfarrkirche
Ostersonntag, 21. April	Osterhochamt	10.00 Uhr Pfarrkirche Brandenburg
Ostermontag, 22. April	Familienmesse	10.00 Uhr Lehnin

Adressen und Telefonnummern

Pfarrerin

Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
E-Mail: klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222
(Handy über's Festnetz) ☎ 03443-3272132

Gemeindebüro, Kleine Kirche

Öffnungszeiten: Dienstag 10-12 Uhr; Donnerstag 16-18 Uhr ☎ 033207-569240
Alexandra Claus, Kirschenallee 13, Schenkenberg (Fax) ☎ 033207-569241
E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de (Küche) ☎ 033207-569242

GKR-Vorsitzende Lukas-Kirchengemeinde und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann ☎ 033207-71704
Gollwitz: Gertrud Kliezek ☎ 03381-223149
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike ☎ 03382-702827
Wust: Carola Brüggemann ☎ 03381-223026

Christenlehre und Gitarrenrunden Schenkenberg

Gabriele Maetz, Schenkenberg ☎ 033207-31710
E-Mail: maetz.gabi@ekmb.de ☎ 0160-94803848

Theatergruppe

Carsten Schulz, Deetz ☎ 033207-32042
E-Mail: carsten.schulz.oase@googlemail.com

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Schenkenberg ☎ 0173-5351543

Handarbeitskreis

Daniela Neumann, Schenkenberg ☎ 033207-30254

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint als kostenloser Gemeindebrief des
Pfarrsprengels Emster-Havel und im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de
Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
Redaktion: Alexandra Claus, Detlef Grötschel, Silvio Hermann-Elsemüller, Christiane
Klußmann, Stefan Köhler-Apel, Gabriele Maetz, Constance Rummland
Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Blättchens:
(KKV, IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59; Zweck: RT-5827 Gemeindebrief)
Druckerei Kühn, Brandenburg; Kontakt: www.druckerei-kuehn.de
Auflage: 650 Stück; Redaktionsschluss für das Mai-Juni-Blättchen: 10. April 2019